

Heidelberg informiert Autofahrer

Zum Weihnachtseinkauf 2009 sollte es eingeführt sein. Aber die Dinge dauern gerne etwas länger – nicht nur in Heidelberg. So leuchten in diesen Tagen die ersten Digitalanzeigen in Heidelberger Straßen. **Das neue Parkleitsystem ist da.** Unübersehbar große Schilder sollen den Weg weisen. Die Autofahrer können ablesen, wie viele Parkplätze noch frei sind. Die Zahlen werden addiert zu Gruppen, z.B. „Altstadt Nord“, wenn man sich noch weit draußen befindet. Farbige Kennzeichnungen sollen die Orientierung verbessern. Das System soll vielerlei Dinge erreichen. Es soll das negative Image Heidelbergs aufpeppen, das in den letzten Jahrzehnten entstanden war. Autofahrer sollen willkommen sein in dieser Stadt. Und dann soll das System den Weg weisen, also Parksuchverkehr vermeiden. Ebenso sollen Staus vor einzelnen Parkgaragen vermieden werden. Spätestens beim nächsten vorweihnachtlichen Einkauf werden wir erleben, was das System wirklich bringt.

Der Kommentar: Wundersystem ohne Wunder

Das neue Parkleitsystem soll es richten – wird es aber nicht. Sicherlich hat das System einen positiven Imageeffekt für die Erreichbarkeit der Heidelberger City mit dem Auto, aber wollen wir das überhaupt? Wollen wir, dass noch mehr Autos

in die Stadt fahren? Hören wir nicht immer wieder von zu vielen Staus? Sollten wir nicht besser auf ein positives Image der Erreichbarkeit mit ÖPNV und Fahrrad Wert legen?



Die massigen Schilder beherrschen das Stadtbild, verdecken andere Hinweisschilder, wie das vor wenigen Jahren errichtete Hotel-Leitsystem. Und: Welche Entscheidung kann der Autofahrer denn mit Hilfe der Anzeigen treffen? Glauben die Initiatoren wirklich, dass Autofahrer auf Parkplätze im Neuenheimer Feld ausweichen, wenn die Anzeige dort viele freie Plätze ausweist, während die Altstadt nur wenige freie zu bieten hat? Welche Entscheidung soll denn einfacher werden? Was sagt mir die Zahl von 5 freien Plätzen, was bedeutet für mich 10 freie oder 100? Hier werden mal wieder Daten mit Informationen verwechselt. Ich weiß doch, wo ich hin will, und die Tiefgaragen in der Altstadt sind wie an einer Perlenkette aufgereiht. Einfacher geht's wohl kaum.

Von diesem Wundersystem werden wir sicherlich keine Wunder erwarten können. (Kommentar von Thomas Hoffmann)

Termine

Der neue **VCD-Aktiventreff** ersetzt den bisherigen Stammtisch. Beim ersten **VCD-Aktiventreff**, am 22.4. ab 19 Uhr im BUND Umweltzentrum in HD, wollen wir nach einem einleitenden Vortrag über das Projekt „Stadt an den Fluss“ diskutieren.

Die Stadt HD veranstaltet das 4. Werkstattgespräch zum Neckarufertunnel am 16.4., die abschließende Präsentation findet am 4.5. in der Stadthalle HD statt.

VCD@Maimarkt am 1. Mai

Aufgrund unserer Zusammenarbeit mit der DB Regio AG (Rhein-Neckar) bzgl. des VCD-Fahrplankärtchens zur S-Bahn wird der VCD erstmals beim Maimarkt Mannheim vertreten sein. Sie finden uns am 1. Mai in der Halle 02, Stand 02-01.

Verkehrsforum MA-Neckarau

Am 3. Mo. in ungeraden Monaten um 20 Uhr im Volkshaus, Rheingoldstr. 47-49, MA: 17.5., 19.7.2010 www.neckarau21.de



Die Aktivenseite des VCD
Berichte aus Ortsgruppen und Arbeitskreisen

Pressesprecher
Ingolf Hetzel (0 62 21) 30 02 32

Ortsgruppen
Mannheim
Wolfgang Preuß (06 21) 30 11 01
Mannheim-Neckarau
Markus Rebmann (06 21) 8 54 75 40
Sandhausen
Armin Boßerhoff (0 62 24) 8 16 22
Schwetzingen
Dieter Konrad (0 62 02) 2 59 12
Wiesloch (WINUM)
Manfred Stindl (0 62 22) 5 13 65

Arbeitskreise
AK Bahn
Frank Mayer (0 62 21) 18 46 44
AK Rad
Ingolf Hetzel (0 62 21) 30 02 32
AK Freizeit
Wolfgang Preuß (06 21) 30 11 01
AK Kinder im Verkehr
Dieter Konrad (0 62 02) 2 59 12
Fahrgasthelfer
Ökostadt (0 62 21) 16 08 43

VCD in der Metropolregion
Neckar-Odenwald
Kontakt über VCD LV
Ludwigshafen-Vorderpfalz
Klaus Ulshöfer (0 62 33) 5 36 29